grünliberale
www.aarau.grunliberale.ch

**Einwohnerrat**
*Datum:* offen
*Thema:* Anfrage Reaktion Stadt Aarau auf Klima-Erwärmung

# Anfrage

*Klimangepasste Stadtentwicklung – wo steht Aarau?*

## Ausgangslage

Das Klima verändert sich, es wird wärmer. Dies hat unter anderem der Sommer von 2018 gezeigt. Bei praktisch allen relevanten Wetterparametern schwingt das Sommerhalbjahr 2018 obenaus oder gehört in die Top 5 seit Messbeginn vor rund 150 Jahren (MeteoZürich [1]). Der Klimawandel hat Folgen auf der gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Ebene. Wir alle sind davon betroffen. Neben dem Bund sind die Kantone, aber auch die Gemeinden gefordert. Auf lokaler Ebene vermindert die bauliche Verdichtung die Durchlüftung der Städte, die Versiegelung fördert die Hitzabstrahlung und verstärkt zusammen mit dem Verkehr die Hitzebelastung währen den hohen Sommertemperaturen durch den Wärmeinseleffekte zusätzlich. Die Hitze kann bei bestimmten Personengruppen zu gesundheitlichen Problemen führen; Hitze und Trockenheit können zudem die Grünfläche und die Biodiversität im urbanen Raum beeinträchtigen.

Der Druck für Massnahmen zur Anpassung und zur Bekämpfung der Klimaveränderung steigt – global, national und lokal. Strategien im Umgang mit der Klimaveränderung sind aufgrund den unterschiedlichen Auswirkungen sektorenübergreifend und mit unterschiedlichen Zeithorizonten anzugehen. Sowohl auf nationaler als auch auf kantonalen Ebenen[2] wurden in den letzten Jahren verschiedene Initiativen eingeleitet[3]. Entscheidend bei der Umsetzung ist die lokale Ebene. Zahlreiche Gemeinden (z.B. Bern, Zürich, Sitten) haben sich an nationalen Programmen beteiligt[4] oder haben sich mit dem Thema auseinandergesetzt[5].

Als Kantonshauptstadt trägt steht Aarau in der Verantwortung. Massnahmen in den unterschiedlichen Aufgabenfeldern tragen unabhängig vom zukünftigen Verlauf der Klimaveränderung zu einer verbesserten Lebensqualität und Optimierung von Prozessen bei.

## Fragen

### Massnahmen Anpassung

- Wo sieht der Stadtrat auf kommunaler Ebene die grössten Risiken im Hinblick auf die höheren Temperaturen als Folge des Klimawandels?
- Steht Aarau zu diesem Thema im Austausch mit anderen Gemeinden oder mit dem Kanton?

---

[1] MeteoZürich; http://www.meteozurich.ch/?tag=hitzesommer
[2] Aargauer Zeitung, 13. August 2018, Nora Güdemann: Der Aargau richtet sich auf den Klimawandel ein. S. 15
[3] Bafu (Hrsg.) 2015: Anpassung an den Klimawandel. Bedeutung der Strategie des Bundesrats für die Kantone. Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 1509:47 S.
[4] Bafu (Hrsg.) 2017: Impulse für eine klimaangepasste Schweiz. Erkenntnisse aus 31 Pilotprojekten zur Anpassung an den Klimawandel. Bundesamt für Umwelt, Bern. Umwelt-Info Nr. 1703:96 S.
[5] NZZ, 16. Juni 2018, Stefan Hotz: Eine Klimaanlage für heisse Städte. S. 23

- Welche Massnahmen fliessen schon jetzt in die verschiedenen Aufgabenfelder der Stadt (z.B. Auswahl trockenresistenter Bäume in der Grünflächenpflege etc.).?
- Wo sind aus Sicht des Stadtrats mögliche Ansatzpunkte für Anpassungsmassnahmen (technische Massnahmen, Digitalisierung, Tiefbau, Hochbau, Stadtentwicklung, Grünflächenbewirtschaftung, Verkehr, Verhalten etc.)
- Welche Massnahmen sind unter einer Kosten-Nutzen-Beurteilung aus Sicht des Stadtrats sinnvoll und prioritär zu behandeln?
- Welche Projekte plant Aarau konkret in den nächsten Jahren (mit und ohne den Aktivitäten der Eniwa)?

**Massnahmen Beiträge zum Erreichen der Klimaziele**

- Welche Beiträge leistet Aarau zum Erreichen der Klimaziele (mit und ohne den Aktivitäten der Eniwa)?
- Welche zusätzlichen Massnahmen sind, auch im Vergleich mit anderen Gemeinden, möglich?
- Welche davon erachtet der Stadtrat im Sinne einer Kosten-Nutzen-Überlegung als sinnvoll?
- Welche konkreten Projekte plant Aarau in den nächsten Jahren (mit und ohne den Aktivitäten der Eniwa)?

**Allgemein**

- Gibt es in Aarau eine (sektorenübergreifende) Klimastrategie
- Falls nein: Erachtet der Stadtrat die zukünftige Formulierung und Kommunikation einer solchen Strategie als sinnvoll oder sind die obengenannten Fragen zur Klimaveränderung in bestehenden Sektorpolitiken aufgeführt.

Besten Dank für die Bearbeitung dieser Anfrage.

Peter Jann